

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Preis für Ausnahmetalent Sophia	Genussvolles Weinfest bei Vollmayers	Krimifreunde unterwegs auf »Mordstour«	Seenachtfest lockt Massen an den See	FC Singen gewinnt das Derby	Karten für das Spectaculum gewinnen
S. 7	S. 7	S. 7	S. 8	S. 13	S. 28
17. AUGUST 2016	WOCHE 33	SI/AUFLAGE 32.867	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Glaubwürdig

Wie komplex die Zusammenhänge in Singens kommunaler Stadtentwicklung sind, zeigt Oberbürgermeister Bernd Häusler im zweiten Teil des Sommerinterviews in dieser Ausgabe auf. Ob ECE Shoppingcenter, Kunsthallenareal, Bahnhofsplatzgestaltung oder Dreifach-sporthalle am Stadion - Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse der verschiedenen »Baustellen« in der Stadt hängen oft zusammen. Die Liste an Projekten verlangt Prioritäten, und wichtig ist OB Häusler dabei, auch als Politiker glaubwürdig zu bleiben.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

»Das Beste für unsere Stadt«

OB Häusler im Interview über ECE, Kunsthallenareal, Bahnhofsplatzgestaltung und mehr

Singen (of). Viele Themen wurden in den letzten Monaten heiß diskutiert und debattiert. Die Frage, ob Singen ein ECE Shoppingcenter braucht oder gar verträgt, ob das die Stadt letztlich als Einkaufsstandort nach vorne bringt im Ranking in der Region oder ob dadurch die gewachsene Handelsstruktur gefährdet wird, ist nach einem intensiven, zweijährigen Prozess mit viel Öffentlichkeitsbeteiligung dem Bürgern zum Entscheid vorgelegt worden, die ja bekanntermaßen mit starker Mehrheit bei den abgegebenen Stimmen mit einem Ja für ECE votiert haben. Wie die Zukunft des Bahnhofsplatzes mit dem Projekt ECE verknüpft ist – oder auch nicht – und wie es mit den aktuellen Entwicklungen beim Kunsthallen-Areal aussieht, erläutert OB Bernd Häusler im zweiten Teil des WOCHENBLATT-Sommerinterviews.

WOCHENBLATT: Sie sind zufrieden mit dem Ausgang des Bürgerentscheids wie mit dem Prozess rund um die Pläne von

ECE für das Shoppingcenter in Singen?

Bernd Häusler: Der Aufwand hat sich gelohnt. Es war meiner Meinung nach ein Musterbeispiel dessen, wie man mit solch einem komplexen Thema auch in der Öffentlichkeit umgeht. Es wurde volle Transparenz praktiziert, auch durch die Teilhabe von Kritikern in diesem Prozess. Auch bei den meisten Gemeinderäten war es am Schluss ein Abwägungsprozess zwischen Chancen und Risiken durch das Shoppingcenter. Und auch bei mir haben am Schluss die Chancen für die gesamte Innenstadt überwogen – bis Ende Mai habe ich mich ja neutral verhalten. Überrascht hat mich am Ende die starke Mehrheit mit der der Gemeinderat für das Projekt gestimmt hat. Und die Wahlbeteiligung war besser als bei der letzten Kommunalwahl gewesen im Bürgerentscheid. Mit einem eindeutigen Ergebnis von 58 Prozent für das Center bei den abgegebenen Stimmen.

WOCHENBLATT: Jetzt geht es



Singens OB Bernd Häusler im Sommerinterview.

mit dem Bebauungsplan ans Eingemachte?

Bernd Häusler: Der Bebauungsplan ist weitgehend fertig und geht ja nun wieder in die Bürgerschaft zur Abwägung hinein. In Arbeit ist nun auch der städtebauliche Vertrag, der eine der Grundlagen für die gesamte Baugenehmigung des Projekts ist. Wir sind in den

Verhandlungen auf einem guten Weg und hoffen, dass wir die letzten, rund 15 bis 20 Prozent dieses Vertrags nun sauber formuliert bekommen. Dies im Interesse des Investors, der Stadt und natürlich in meiner Person als OB. Was da kommen soll, muss das Beste bringen für unsere Stadt.

WOCHENBLATT: Sehr oft wird eine Verknüpfung hergestellt zwischen dem Verkauf des Zollareals und dem Umbau des Bahnhofsplatzes, vor allem was die Finanzierung angeht. Was hängt da von was ab?

Bernd Häusler: Die aktuellen Zahlen, die zum Verkaufspreis des Areals bisher kolportiert wurden, sind alle falsch. Bisher habe ich nur gesagt, dass wir als Stadt für das gesamte Areal (außer dem Sandteinbau), mit dem Abschnitt der Thurgauerstraße und betroffenen Teilen der Bahnhofstraße eine zweistellige Millionensumme haben wollen. Mehr gibt's dazu in den Öffentlichkeit nicht zu sagen. Ich hoffe, dass wir dazu im Herbst auch klar Schiff haben.

Es gibt gegenüber anderen Kolportationen auch keine Verknüpfung zwischen ECE und Bahnhofsplatz. Es wird so gebaut, dass alles auch mit dem alten Bahnhofsplatz funktionieren würde. Als Geschäftsführer der Stadtwerke habe ich mit dessen Leiter Markus Schwarz schon vor vielen Jahren auf einen Umbau des Bahnhofsplatzes gedrängt, weil die Stadt einen Omnibus-Bahnhof braucht, der nicht von einer Straße getrennt wird und der mit modernen Fahrplanauskünften ausgestattet ist. Das wollten wir bereits 2006 anstoßen. Jetzt haben wir die Chance dazu das Projekt umzusetzen, es fehlen ja nur noch Detailbeschlüsse. Wenn ECE doch nicht kommen sollte, was immer noch passieren kann, müssten wir den Bahnhofplatz aus anderen Investitionsmitteln finanzieren, in diesem Fall etwas später, weil wir andere Maßnahmen auch schon seit Jahren vor uns herschieben.

Lesen Sie die Fortsetzung des Interviews auf Seite 3

Verborgenen Spuren auf der Spur

Start der neuen Serie im WOCHENBLATT: »Spurensuche« in unserer Region

Kreis Konstanz (sw). Jeder hinterlässt Spuren. Produziert Spuren. Möchte Spuren hinterlassen. Keiner kommt, geht oder ist da, ohne irgendwelche Zeichen seiner Existenz zu geben. Menschen, Gebäude, Traditionen und Ereignisse prägen die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – durch Erinnerungen, Ruinen, Hinterlassenschaften oder Landschaften. Und diesen Spuren ist das WOCHENBLATT auf der Spur. In unserer neuen

- Anzeige -

Serie, die in dieser Ausgabe startet, wollen wir Unsichtbares, Verborgenes, Verschüttetes und Vergrabenes, das aber doch noch nachwirkt oder seine Schatten voraus wirft, spürbar sichtbar machen. »Spurensuche« heißt die neue Rubrik, mit der wir unseren Lesern eine etwas andere Form des Journalismus präsentieren möchten. Keine aktuellen Termine, Themen oder Ereignisse, die Politik, und Gesellschaft an die Redaktion he-

rantragen. Nicht, was auf der Tagesordnung im Gemeinderat steht. Nicht, was auf der Vereinssitzung beschlossen wird. Nein, die Redaktion sucht Spuren, die für sie selbst und für ihre Leserschaft interessant sind. Dabei wollen wir aus dem weiten Pool der Berichterstattung schöpfen. Human-Touch-Geschichten, in denen es herrlich menscheln darf und soll, werden ebenso aufgegriffen wie Fakten und Tatsachenberichte.

Unser Anliegen ist es dabei – wie bei unserer gesamten redaktionellen Arbeit – unseren Lesern einen Mehrwert bieten. Über den Tellerrand des Terminjournalismus hinauszublicken. Die Region in das WOCHENBLATT hereinzuholen. Und sich als die etwas andere Wochenzeitung zu präsentieren. Wir wollen unsere Leser überraschen, zum Nachdenken anregen, unterhalten, aufrütteln. Erkennbar sind Beiträge zur neuen Serie an

dem in Versalien geschriebenen Wort »Spurensuche« vertikal an der Zeitungsseite neben dem Text gesetzt. Starten wird die nagelneue Rubrik mit dem Bericht über eine Zigarrenmanufaktur in Watterdingen, in der auf den Spuren alten Handwerks und bewährter Handarbeit moderne Wirtschaftlichkeit mit bewährter Tradition verbunden wird. Weitere Themen sind in Bearbeitung: Die Landesgartenschau in Singen hatte große

Aufmerksamkeit erregt, viel Publikum angezogen, die bisherige Arbeiterstadt blühender, freundlicher werden lassen. Was ist davon geblieben? Und das kennen wir noch aus Großmutter und Großvaters Erzählungen: Gebäude, die früher das Gesicht eines Ortes prägten und nun verschwunden sind. Aber doch nicht ganz. Denn auch sie haben Spuren hinterlassen. Wie so vieles. Lesen Sie! Schmökern Sie! Genießen Sie!

- Anzeige -

interPfund

32.- € Gr/Fg für Münzen/Barren

Pfandkredit & Goldankauf Singen - Konstanz

TAKTIK, TEAMWORK UND TORE

Teamwork, Tore, taktische Finessen – der Verbandsliga-Knaller auf der Talwiese endete mit einer faustdicken Überraschung: Der FC Rielasingen-Arlen stellte mit einem kollektiven Kraftakt dem Favoriten FC 08 Villingen ein Bein und gewann 2:0. Ebenso spannend war das Lokalderby der Fußball-Landesliga zwischen dem FC Singen und dem Hegauer FV. Und als Fußball-Schmankerl stellt sich mit Joshua Keller der ambitionierte Neuzugang des FC Singen vor, der Schauspielgene im Blut hat. Mehr Sport auf Seite 13.



HEIMAT HERZT BEI DER SICHELHENKE

Mit der 58. Bohlinger Sichelhenke wird die Festsaison im Hegau eingeleitet: Von 25. bis 29. August wird in der größten Bauernstube Süddeutschlands wieder zünftig gefeiert. Mit viel Musik, schmucken Oldtimern, dem traditionellen Handwerkermarkt und einer vielversprechenden Neuheit: dem »Heimat herzt«-Abend am Donnerstag. Im Rahmen dieses Abends soll das »Dorfleben im Hegau und auf der Höri in den vergangenen hundert Jahren« lebendig werden. Mehr über die Sichelhenke lesen Sie auf den Seiten 9 bis 11.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT

Ganz groß mit kleinem Ball

Singen (swb). Bereits seit 1987 veranstaltet der BGC Singen alljährlich gemeinsam mit der Stadtjugendpflege Singen im August die Stadtjugendmeisterschaften: Am vergangenen Wochenende war es wieder soweit. Insgesamt hatten sich 30 Jugendliche eingefunden, um eine Kombirunde mit je neun Bahnen auf den beiden Anlagen des BGC Singen zu bestreiten. Dabei wurden sie angeleitet von erfahrenen Minigolfern und Turnierspielern des BGC Singen. Insgesamt wurden drei

vor Suhan Tekik (82 Schläge) und Juliane Maurer (92 Schläge) triumphieren. Bei den Acht- und Neunjährigen gewann Lorena Patricia Ferreiro Marino (63 Schläge) vor Raoul Martinez und Nils Kupke (beide 69 Schläge nach Stechen). In der Kategorie der Ältesten ging der Tagessieg – zugleich das beste Ergebnis insgesamt – an Robin Filusch (51 Schläge) vor Dominik Bernig (55 Schläge) und Leonie Maurer (56 Schläge). Im Anschluss an das Turnier ließen die Teilnehmer und die



Viel Spaß hatten die Teilnehmer der Stadtjugendmeisterschaften im Minigolf am vergangenen Samstag auf der Anlage des BGC Singen.

Kategorien gebildet Das Fazit: Die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen. So konnte bei den Jüngsten Katharina Schrader (71 Schläge)

BGC-Mitglieder die Veranstaltung beim gemeinsamen Imbiss ausklingen, bevor die Sieger ihre verdienten Preise in Empfang nehmen durften.



Singens Bürgermeisterin Ute Seifried (re.) begrüßte am Montagvormittag den 50.000. Badegast in dieser Saison im Singener Aachbad mit einem bunten Blumenstrauß. Zudem überreichte sie Ursula Reichelt aus Rielasingen-Worblingen (Mitte neben Edwin Bucher, Betriebsleiter Bäder) eine Saisonkarte und ein Badetuch.

swb-Bild: Stadt Singen

Sperre gegen Baugesuch

Volkertshausen (of). Den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan »Wehrstraße« hat der Gemeinderat in Volkertshausen beschlossen. Gleichzeitig wurde für das Gebiet in Aachnähe, das von einem steilen Hang begrenzt wird, eine sogenannte Veränderungssperre erlassen, die bis zur Rechtswirksamkeit des nun gestarteten Bebauungsplans gilt. Auslöser dieses Beschlusses ist das Baugesuch eines Bauträgers aus Owingen, das in diesem Frühjahr bereits zwei Mal behandelt wurde, und dem wegen seiner »wuchtigen« Bauweise und vor allem einer First-

höhe, die die Umgebungsbebauung um zwei Meter übersteigt, kein Einvernehmen erteilt wurde. Nachdem der Antrag nun zum dritten Mal in den Rat kam, wurde seitens der Gemeinde die klare Aussage gemacht, dass sich dieses Gebäude nicht in die Umgebungsbebauung einfüge. Um deutlich zu machen, welche städtebaulichen Grenzen gesetzt sind, wurde die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen. Dieser gilt für neun Grundstücke auf der hangeitigen Seite der engen Straße. Mit dem Aufstellungsbeschluss ist eine Veränderungssperre verbunden.



»Sei dabei, wenn wir feiern!« Dieser Aufforderung kamen zahlreiche Kunden von »La Coupe Hairstyling« nur zu gerne nach. Zusammen mit Inhaber Wolfgang Dellenbach feierten sie am vergangenen Samstag das 25-jährige Jubiläum des Geschäftes in der Freiheitsstraße 26 in Singen. Ein DJ legte ab nachmittags fetzige Musik auf, zu der viele ausgelassen das Tanzbein schwingen und die kulinarischen Köstlichkeiten genossen. »Es war ein tolles Fest«, freute sich Wolfgang Dellenbach über die große Resonanz. Zwei Kunden hatten sich sogar eine besondere Überraschung einfallen lassen: Spät abends überraschten sie Dellenbach mit einem kleinen Feuerwerk.

swb-Bild: pr



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.



Nach Unfall geflüchtet

Singen (swb). Ohne sich um den Schaden zu kümmern, entfernte sich die Lenkerin eines dunklen Kleinwagens, der am Freitag auf dem Besucherparkplatz eines Pflegeheimes in der Anton-Bruckner-Straße parkte,

nachdem sie gegen 16 Uhr gegen einen VW Polo gestoßen war. Zeugen des Vorfalles werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Singen unter der Telefonnummer 07731/888-0 in Verbindung zu setzen.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

www.aktivoptik.de

aktivoptik

Bei uns bekommt jeder ein Stück vom Kuchen!

20% RABATT BEIM KAUF EINER KOMPLETTEN BRILLE!

*Gilt beim Kauf einer kompletten Brille in Sechstärke (1 Fassung mit 2 Gläsern). Nicht mit anderen Aktionen oder Gutscheinen kombinierbar. Nur gültig bis 10.09.2016.

aktivoptik Marc Hoffmann GmbH Im Real Georg-Fischer-Str. 15
78224 Singen 07731.8 35 04 15

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

QR Code

GRILL-AKTION Putenschnitzel oder -medaillons mariniert 100 g € 1,19	auf ins Grill-Vergnügen Schweinehals gerne auch gewürzt 100 g € 0,99	AKTION AKTION AKTION Schweinefilet oder Filetspieße frisch 100 g € 1,69
herzhaft deftig Bure-Schübling geräuchert Stück nur € 1,25	allseits beliebt Hegauschinken 100 g € 1,79	frisch aus dem Wurstkessel Käseknacker ob kalt, warm oder gegrillt – ein Genuss 100 g nur € 1,29
natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Ananas 100 g € 1,49	aus unserer Wursttheke Schinkenwurst oder Kaiserjagdwurst 100 g € 1,29	da schmeckt man die Schlachtfrische Zwiebelwurst und Zwiebelleberwurst i. Ring 100 g € 1,19

»Das sieht nicht prickelnd aus«

Fortsetzung Interview mit Singens Oberbürgermeister Häusler zu aktuellen Themen

Singen (of). Das WOCHENBLATT sprach mit Singens OB Bernd Häusler über kommunalpolitische Themen, die unter den Nägeln brennen.

WOCHENBLATT: So was beträfe indirekt auch die ewig gewünschte Dreifachsporthalle am Stadion?

Bernd Häusler: Der Bahnhofsvorplatz ist auch ein Versprechen an den Handel der Innenstadt, genauso wie die Hegaustraße, die wir baldigst angehen sollten weil es wirklich nicht prickelnd aussieht. Da sollte ein Gesamtensemble abgeschlossen werden, aber letztlich setzt der Gemeinderat die Prioritäten.

WOCHENBLATT. Wie sieht es beim Kunsthallenareal aus? Das Unternehmen OWSA als Übernehmer der ehemaligen GVV Liegenschaften versteht es, hier erstmal sehr still zu arbeiten.

Bernd Häusler: OWSA ist sehr weit mit seinen Verhandlungen und Plänen gekommen, hier kann sich im Herbst eine Ansage abzeichnen, wohin die Reise geht.



OB Häusler mit Bürgermeisterin Ute Seifried – die Doppelspitze im Singener Rathaus funktioniert immer besser. swb-Bild: of/ Archiv

WOCHENBLATT: Mit Wohnraum – oder nach wie vor auch mit Handelsflächen?

Bernd Häusler: Es gibt noch verschiedene Varianten die hier diskutiert werden. Das Grundstück war von Anfang an nicht einfach, der Knackpunkt ist in diesem Fall eher das Thema Logistik für eventuelle Handelsflächen. Das Unternehmen macht meiner Meinung nach einen wirklich guten Job – und sie haben ein hohes Interesse daran, hier ein Projekt umzusetzen.

WOCHENBLATT: Nochmals die Sporthalle – liegt die auf Eis?

Bernd Häusler: Derzeit ist eine Machbarkeitsstudie auf dem Weg – damit mal geklärt ist, was an Platz, was an Zuschauerkapazitäten nötig wäre, die Turner bräuchten als Bundesligateam schon lange eine dauerhafte Gerätehalle. Ich gehe davon aus, dass eine Sporthalle, wie ich sie mir vorstelle, zwischen fünf und sieben Millionen Euro kosten würde. Das müssten wir erst mal schultern können. Nächstes Jahr fangen

wir erst einmal an der Gemeinschaftsschule in der Nordstadt an, was uns über drei Millionen Euro kostet. Es gibt zwei Ersatzbauplanungen durch freie Träger in der Kinderbetreuung und für unseren Bruderhofkindergarten, den wir dringend in neue Räumlichkeiten bringen müssen. Auch hier reden wir von vier bis fünf Millionen Euro bei unserem Anteil. Auch am Markus-Kinderhaus soll neu gebaut werden mit Zuschüssen der Stadt von rund 2,8 Millionen Euro, die Mehrzweckhalle in Beuren sollte endlich gebaut werden, um auch als Politik glaubwürdig zu bleiben. Das sollte Ende nächsten Jahres endlich beginnen können.

WOCHENBLATT: Das letztes Jahr angestoßene integrierte Stadtentwicklungskonzept ist etwas ins Hintertreffen geraten, wie geht es weiter?

Bernd Häusler: Während der heißen Phase der Diskussion um das ECE-Center haben wir eine Pause einlegen müssen.

Die geplanten Workshops mit der Industrie, Handwerk und Handel werden nun im September stattfinden, weil das von der ECE-Diskussion beeinflusst gewesen wäre. Trotzdem wollen wir im Frühjahr 2017 das Konzept verabschieden.

WOCHENBLATT: Seit über einem Jahr haben Sie Bürgermeisterin Ute Seifried mit in der Rathausspitze. Wie klappt das Teamwork?

Bernd Häusler: Es war eine super Wahl für unsere Stadt, sie im Bereich Soziales und Schulen einzusetzen, weil sie eine wirklich hervorragende Fachfrau ist. Ihr kann da auch niemand was vormachen. Unser Verhältnis ist kollegial sehr gut, würde ich aus meiner Warte heraus sagen. Sie entlastet mich bei vielen Terminen, so dass ich vieles intensiver bearbeiten kann, ohne das Ganze aus den Augen zu verlieren. Mehr Freizeit habe ich deswegen allerdings nicht. Das Gespräch führte Chefredakteur Oliver Fiedler.



► HELDEN

Das Spielmobil Singen gastiert bis 18. August in der Singener Nordstadt an der Wald-Eckschule. Willkommen sind alle Kinder ab sechs Jahren zu vielen kostenlosen Kreativ- und Spielangeboten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Das Motto hier lautet: »Wir sind Helden«. Bei der Station in Bohlingen vom 22. August bis 25. August dreht sich beim Spielmobil alles um das Thema »Flora und Fauna«. Die Öffnungszeiten sind am Montag von 14 Uhr bis 17 Uhr, dienstags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr.



Die imposante Villa am Krankenhaus öffnet ihre Tore. swb-Bild: ly

Geschichte zum Anfassen

Singen (ly). Bundesweit gibt es alljährlich den »Tag des offenen Denkmals«. So auch in Singen. Dieses Jahr mit einem besonderen Leckerbissen. Die seit Jahrzehnten leer stehende Villa am Krankenhaus (Schaffhauser Straße 62), direkt hinter dem DRK Gebäude, wird seit Anfang des Jahres saniert und erwacht nun allmählich aus ihrem Dornröschenschlaf. Am Sonntag, 11. September, wird Tilo Brügel,

Leiter der unteren Denkmal-schutzbehörde der Stadt Singen, um 14 Uhr und 16 Uhr zwei Führungen in der 1921 erbauten Villa anbieten – und quasi Geschichte zum Anfassen präsentieren. Unter fachkundiger Leitung wird Brügel Informationen zum geschichtlichen Hintergrund dieses prägnanten Gebäudes, welches die letzten Jahrzehnte nicht zugänglich war, zu erzählen wissen.

Für Senioren auf Reisen

Singen (swb). Einen neuen Reise-Französischkurs für Senioren bietet die Sprachidee Kleiner Regenbogen ab Freitag, 19. August, 17 Uhr, in der Hauptstraße 16 in Singen an. An zwölf Terminen werden nützli-

che Begriffe und Redewendungen für die Reise erlernt. Ein entsprechender Englischkurs für Senioren startet am 23. September. Anmeldung bei Sabine Engel Tel. 07731/5060442 info@sprachenlernen-singen.de

Keine Kirche mehr im Schnaidholz

Singen (of). Der Singener Gemeinderat hat noch vor der Sommerpause den neuen Entwurf für das Baugebiet »Domänestraße – Wohnen am Schnaidholz« beschlossen. Das Baugebiet soll 2017 auf dem Gelände des bisherigen Fußballplatzes Schnaidholz in die Umsetzung gehen und der hohen Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Doppelhäusern für private Bauherren Rechnung tragen. Zwei wesentliche Punkte hatten sich seit der ersten Vorstellung der Pläne im letzten Herbst ergeben: Es wird in diesem Baugebiet kein Kirchengebäude mehr geben. Das bringe dem Baugebiet zusätzliche sieben Bauplätze, erklärte Stadtplaner Adam Rosol. An dem Kirchengebäude mitten im Wohngebiet hatte es im letzten Oktober einiges an Kritik gege-

derungen aus dem Gemeinderat gegeben, in dem Gebiet auch Geschosswohnungsbau für eine stärkere Verdichtung und zur Schaffung von mehr Wohnraum vorzusehen. Auf diese Forderung sind die Planer allerdings nicht eingegangen. Die Umgebungsbebauung an der Straße wie auch im benachbarten Heidenbühl sei von kleineren Häusern geprägt, auch wenn die beiden Hochhäuser Romulus und Remus in Sichtweite liegen. Auch wolle man das Gebiet für private Bauherren anbieten. Der Bebauungsplan geht nun nach dem Entwurfsbeschluss in die Anhörung der Träger öffentlicher Belange. Aufgrund des dringlichen Bedarfs an Bauplätzen wird hier ein beschleunigtes Verfahren angewandt, das aufgrund der



Roland Schmeh, Bernd Luz und Bürgermeister Artur Ostermaier freuen sich über die gelungene Gestaltung des neuen Trauzimmers (von links). swb-Bild: pr

Die Liebe in abstrakter Form

Steißlingen (le). Schmunzelnd und mit berechtigtem Stolz im Blick stellten Bürgermeister Artur Ostermaier, Hauptamtsleiter Roland Schmeh und der Künstler und Diplom-Designer Bernd Luz bei der offiziellen Vorstellung des neuen Trauzimmers fest, dass dieser Raum im zweiten Stock des Rathausneubaus sicherlich eines der schönsten Trauzimmer in der ganzen Region sei.

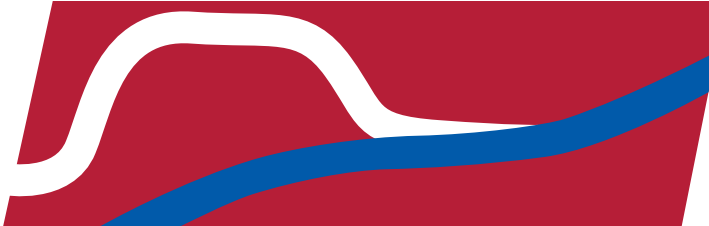
Aus den Räumlichkeiten, die noch vor kurzem der Gemeinschaftsschule als Unterrichtsräume gedient haben, wurde ein großzügiger, lichtdurchfluteter Raum mit einer sehr angenehmen Atmosphäre. Der alte Teppichboden wurde entfernt, und Parkettboden dafür verlegt. Die Beleuchtung wurde erneuert, und die Innenausstattung wurde von einer Fachfirma gestaltet.

Der neue Trauraum bietet nun Platz für 40 bis 50 Hochzeitsgäste und lässt die bisherige Enge des alten Raumes vergessen. Eine besondere künstlerische Note erhält der Raum durch drei großflächige, in den Gemeindefarben blau, grün und gelb gehaltene Gemälde des Künstlers Bernd Luz, die die Symbole der Liebe in abstrakter Form darstellen. Bernd Luz gehört mittlerweile zu den wichtigsten zeitgenössischen Pop-Art-Künstlern. Er stellt weltweit in Museen und Galerien, zum Beispiel im weltgrößten Automobilmuseum in Frankreich, aus. Dazu ist er Autor von zwei Kunstbüchern, die im Stadler Verlag Konstanz erschienen sind. Für die Gemeinde hat Bernd Luz im Jahr 2005 das farbige Logo und Corporate Design von Steißlingen entworfen.



ben- vor allem, weshalb die Kirche in einem Wohngebiet platziert werden solle. Wie Rosol weiter informierte, habe man für die Freie Evangelische Gemeinde für einen möglichen Neubau inzwischen ein anderes Grundstück im Singener Süden ausfindig gemacht, für das man bei den Verhandlungen mit der Kirche inzwischen sehr weit fortgeschritten sei. Bei der ersten Vorstellung des Bebauungsplans hatte es For-

geringen Größe auch ohne Umweltprüfung auskommt. Die Fußballvereine, die bislang hier trainieren, sollen neue Trainingsmöglichkeiten am Singener Hardstadion bekommen. Nachdem dort im Zuge des Sportentwicklungsprogramms der Stadt ein neuer Kunstrasenplatz geschaffen wurde, kann nun der alte »rote« Fußballplatz in einen Rasenplatz umgewandelt werden.



Die Mitglieder der »Rocking Volcanos« feierten ihr zehnjähriges Jubiläum.
swb-Bild: pr

Zehn Jahre »Rocking Volcanos«

Singen (swb). Vor genau zehn Jahren wurde die Rock'n'Roll & Boogie-Woogie-Gruppe »Rocking-Volcanos« von dem Turnier- und Trainerpaar Sonja Beier und Martin Steimer gegründet. Nach ihrem Umzug nach Singen gingen sie damals auf den Stadturnverein Singen zu. Für sie war der Verein der ideale Ansprechpartner, da hier die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Trainingsbetrieb ideal sind. Schnell war man sich mit dem Vorstand einig, und die Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie Gruppe wurde ins Leben gerufen. Trainiert wird seitdem immer am Sonntagabend in der vereinseigenen Waldeckturnhalle in Singen. Auch blicken die »Rocking Volcanos« auf ei-

ne erfolgreiche Vergangenheit zurück. Bei vielen hochkarätigen Anlässen hat die Gruppe den Stadturnverein erfolgreich repräsentiert und ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Auch die Erfolgsquote bei Turnieren kann sich sehen lassen. So konnte man bei vielen Breitensport- und nationalen Sportturnieren Podestplätze ertanzen. Besonders bei Landesmeisterschaften war man sehr erfolgreich. Hier wurden sechs Vizelandesmeister- und ein Landesmeistertitel ertanzt. Das Jubiläum haben die »Rocking Volcanos« jüngst im Foyer der Waldeckturnhalle ausgiebig gefeiert. Mehr Informationen zu der Gruppe unter www.rocking-volcanos.de.

Piratenfest im Naturbad

Rielasingen (swb). In Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz veranstaltet das Team der DLRG am Samstag, 27. August, ein Piratenfest im Naturbad in Worblingen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr mit einer Rettungsvorführung. Für die Interessierten gibt der Oberpirat, Bürgermeister Ralf Baumert, um 15.30 Uhr sowie um 16.30 Uhr eine Führung und erläutert die Technik und die Funktion des Naturbades.

Nachwuchs am Ball

Rielasingen-Arlen (swb). Das zweite Fußball-Camp des FC Rielasingen-Arlen unter der Leitung von Marina Wölfl und Reinhard Graf findet vom 2. bis 4. September auf dem Sportgelände auf der Talwiese statt. Veranstalter des Camps, das sich an Kinder zwischen sechs und 14 Jahren richtet, ist der Förderverein der Jugendabteilung des FC Rielasingen-Arlen. Anmeldungen sind bis zum 20. August unter 0162/2412854 möglich.

KURZ & BÜNDIG!

Die Johanniter starten im Herbst wieder Qualifizierungslehrgänge in Pflege und Betreuung in Singen. Die Kurse finden berufsbegleitend, jeweils abends von 18.30-21.30 Uhr statt. Ausbildungsgang PflegeassistentIn: Beginn 6.10., jeweils montags u. donnerstags, Kursinhalte: Grundpflege u. Behandlungspflege; 100 Theoriestunden ergänzt durch ein 80-stündiges Praktikum in einer pflegerischen Einrichtung. Lehrgang BetreuungsassistentIn: Beginn 5.10., jeweils mittwochs u. donnerstags, Kursinhalte: Betreuung u. gezielte Aktivierung demenziell Erkrankter in Pflegeheimen, Hauswirtschaft; 200 Theoriestunden und 80 Std. Praktikum. Weitere Infos u. Anmeldung bei Erich Scheu, Tel. 07731/998312, E-Mail: erich.scheu@johanniter.de.

Senioren-Stammtisch ist am 17.8. um 17.15 Uhr im Gasthaus Löwen in Rielasingen.

AWO-Clubprogramm vom 18.8.-24.8.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause

- Club geschlossen! 13.15-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Zeitungsrunde; 17-20 Uhr gemeinsames Kochen. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12-13 Uhr offener Treff. Sa., 12-16 Uhr Spaziergang in Radolfzell und Minigolfen. Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen; Frauengruppe entfällt! 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung. Mi., 11-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 14-17 Uhr Minigolf in Hilzingen. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 20./21.8.2016:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Frau Hausmann), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim

»Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel altersgerechte Kindergottesdienste.
»Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Kahlitz). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 20./21.8.2016:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: kein Gottesdienst. St. Elisabeth: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: kein Gottesdienst. St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

SCHWARZWALDVEREIN
Die Mittwochswandergruppe führt am Mi., 24.8., eine Wanderung zur Aachquelle und um den Dornsberg durch; Wanderzeit ca. 2,5 bis 3 Std., 8 km. Treffpunkt: 14 Uhr am Kiesparkplatz bei Sankt Verena (Gänseweide); Anmeldungen bei Ehepaar Fenten, Tel. 07731/3192657. Gäste willkommen.

SINGEN

BETREFF
Folgende Aktivitäten finden statt: 1.8.-19.8. Tagesbetreuung; 8.8.-14.8. Sommerfreizeit; 21.8. Sommerfest vom Inseltreff Schaffhausen. Der BeTreff ist bis zum 9.9. geschlossen. Info: Tel. 07731/82280915, Fax: 07731/82280922, huber@lebenshilfe-singen.de.
BRIEFMARKENVEREIN
Zum Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen lädt der Briefmarken- und Münzen-

sammlerverein Singen am So., 21.8., von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr ins Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen, ein. Gäste willkommen. Infos unter www.briefmarkenverein-singen.de.

DRK
Eine Blutspendeaktion führt der DRK-Ortsverein Singen am Mo., 22.8., von 10 - 19.30 Uhr in der Münchried-Halle Singen durch.

Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10-11 Uhr »Senioren gymnastik«, Begegnungsstätte, Schwarzwaldstr. 44; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren gymnastik«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Senioren gymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 18 Uhr »Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunde«, DRK-Heim, Hauptstr. 29.

FC
Zur Mitgliederversammlung lädt der FC Singen am Do., 1.9., 19 Uhr ins Clubheim ein. Tagesordnungspunkte sind u. a. Berichte, Vorlage der Jahresabschlüsse vom 1.7.2013-30.6.2014 und 1.7.2014-30.6.2015, Satzungsänderung, Ergänzungswahl zum geschäftsführenden Vorstand sowie Ernennung des Präsi-

den. Die beabsichtigten Satzungsänderungen können während der Geschäftszeiten im Clubheim eingesehen werden.

FIDELIO-SENIORENCLUB
Zum Seniorennachmittag trifft sich der Fidelio-Seniorenclub am Do., 18.8., ab 14.30 Uhr im »La Vita«.

SCHWARZWALDVEREIN
Von Bodman zum Bisongehege, ca. 3 Std., führt die Wanderung des Schwarzwaldvereins auf dem Bodanrück am So., 21.8.; Tourverlauf: Bodman-P. Hochbehälter, Ruine Alt Bodman, Bodenwald (E), Frauenberg (Besichtigung), Stationenweg, Bodman; 8 km, Hm 225 Auf/Ab. Treffpunkt: 13.30 Uhr Parkplatz Hallenbad (Pkw-Fahrgemeinschaften); Führung: Brigitte und Roland Gerber, Tel. 23220.

WORBLINGEN

BÜRGER-/MUSEUMSVEREIN
Eine Fahrt nach Pfullendorf

und Königseggwald unternimmt der Bürger- und Museumsverein Worblingen am Sa., 27.8.

Auf einem geführten Stadtrundgang werden die Teilnehmer einige Sehenswürdigkeiten in Augenschein nehmen und viel über die Vergangenheit der Stadt erfahren. Nach dem Mittagessen ist Weiterfahrt nach Königseggwald, wo auf einem Rundweg durch den Schlosspark die Anlagen mit dem Schlossgebäude besichtigt werden. Nach dem Besuch der Pfarrkirche St. Georg findet in der gräflichen Brauerei Königseggwald eine Führung statt. Die Heimfahrt wird nach dem Vesper in der Brauereigaststätte angetreten. Treffpunkt: 8.30 Uhr Abfahrt mit Bus am Schloss Worblingen, 8.35 Uhr Haltestelle Lindenplatz Arlen; Heimfahrt ca. 18 Uhr ab Königseggwald/Brauereigaststätte. Anmeldung rechtzeitig erbeten.

... seit über 60 Jahren für Sie da.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

20./21.08.2016:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.
Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Forellen	100 g € 1,39
Buntbarschfilet	100 g € 1,69
Zanderfilet	100 g € 2,49

Aus unserer Feinkosttheke:

Roter Heringssalat	100 g € 1,69
Heringssalat »Gartenkräuter«	100 g € 1,79

Wochenmarkt Konstanz: Dienstag, Mittwoch, Samstag
Wochenmarkt in Singen und Radolfzell: Samstag

»Hochwertige Talente«

Gelungener Abschluss der 23. Sommerakademie

Radolfzell (pud). Mit einem exzellenten Konzert von 12 Meisterschülern, Standing Ovationen des Publikums sowie der Vergabe von Preisen endete kürzlich in der St. Meinradskirche die 23. Internationale Sommerakademie. 24 Musiker im Alter von 13 bis 18 Jahren aus zehn Nationen hatten daran teilgenommen und beispielsweise in Open-Air-Konzerten ihr Können gezeigt.

Unterrichtet wurden sie von den renommierten Dozenten Anke Dill (Violine), Carmen Piazzini (Klavier) und Gustav Rivinius (Violoncello). Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr: Wegen der vielen »hochwertigen Talente«, so Kulturfachin Angélique Tracik, wurde der mit 1.000 Euro dotierte Hauptpreis des Rotary-Clubs Radolfzell-Hegau geteilt. Clubpräsident Michael Dohm übergab die Preise an die Violonistin Eva Otto und an den Pianisten Benedikt Rivinius. Die Sonderpreise des Fördervereins der Sommerakademie in Höhe von jeweils 500 Euro, die der Vorsitzende Bernhard Diehl übergab, gingen an die Cellisten Gergely Devich und Richard Verna. Den Preis eines anonymen Sponsors erhielt Asilkan



Mit einem sensationellen Abschlusskonzert endete die Internationale Sommerakademie. Die Hauptpreise erhielten Benedikt Rivinius und Eva Otto (vorn 2. und 3. v. l.). Darüber freuten sich auch die Dozenten Gustav Rivinius, Anke Dill und Carmen Piazzini (mittlere Reihe 2., 3. und 4. v. l.). swb-Bild: pud

Okeev (Violine). Die 13-jährige Eva Otto aus Brüggen bei Viersen sagte dem WOCHENBLATT, dass es ihr Ziel sei, Berufsmusikerin zu werden. Die Sommerakademie habe ihr »sehr viel gebracht«, weil sie »ihren Klang« verbessern und »intensiv an Einzelheiten der Stücke« arbeiten konnte. Zu Beginn hatte Oberbürgermeister Martin Staab versichert,

dass die Konzerte viele Menschen erfreut haben. Er wies auf eine Neuerung hin. Vom 12. bis zum 17. September diesen Jahres findet erstmalig ein Meisterkurs für junge Dirigenten in Zusammenarbeit mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und Johannes Schlaefli von der Zürcher Hochschule für Künste statt. Staab freute sich besonders da-

rüber, dass mit Rachel Buquet (Violine) und Hyazintha Andrej (Cello) zwei Absolventinnen der Sommerakademie ein hochwertiges Programm mit den Dirigenten und dem Orchester in öffentlichen Proben erarbeitet wurde. Mehr zu diesem Thema steht im Internet unter der Adresse www.sommerakademie-radolfzell.de.

Eine Stunde länger Wasser

Radolfzell (gü). Staudämme, Sandbagger, Rutsche, Wippe, Holzstämme und Furtsteine sowie ein Matschbereich - der Wasserspielplatz an der Wäschbrück erfreut sich großer Beliebtheit: Besonders an warmen Tagen sind dort zahlreiche große und kleine Besucher anzutreffen. Bürger hatten angeregt, die Betriebszeiten auszudehnen. Diesem Wunsch kommt die Stadtverwaltung gerne nach und verlängert die Zeiten um eine Stunde. Täglich läuft das Wasser nun von 10 Uhr bis 19 Uhr und nicht wie zuvor nur bis 18 Uhr.



Mehr Informationen über den Wasserspielplatz finden Interessierte unter www.wochenblatt.net/heute.

Musik marsch

Bundeswehr-Big-Band in Stockach

Stockach (sw). Ein großer Sound - die Big-Band der Bundeswehr. Die 34 Musiker in feischen Uniformen und mit fetzigem Klang bringen Swing, aktuelle Hits, Rock und Pop zu Gehör. Auch in Stockach. Am Donnerstag, 6. Oktober, ab 20 Uhr tritt das Ensemble unter der Leitung von Timor Oliver Chadik in der Jahnhalle auf, um damit drei soziale Projekte zu unterstützen. Einen Hörgenuss mit viel Schwung, versprechen Manfred Schnopp, Dietmar Hurtzig und Michael Grüninger vom »Lions Club« Stockach als Veranstalter. Die Bundeswehr-Big-Band bläst Stockach den Marsch - mit Pauken und Trompeten. Aus dem Erlös des Konzerts soll einmal der Tafelladen unterstützt werden, in dem sozial

Benefizkonzerte - das ist eine der Aufgaben der Big-Band der Bundeswehr, die 1971 auf Anregung des damaligen Verteidigungsministers Helmut Schmidt gegründet wurde. Die Musiker sorgen aber auch bei Staatsbesuchen, Tanzgalas, Opernbällen, dem Presseball oder dem Ball des Sports sowie bei Kanzler- und Bundespräsidentenfest für den guten Ton. Das Ensemble ist im rheinischen Euskirchen beheimatet, hat sich selbst das Motto »Wir l(i)eben Musik« gegeben und hat insgesamt über 16 Millionen Euro für guten Zweck eingespielt. Alle Musiker sind Meister ihres Fachs, und auch ihr Chef, Bandleader Chadik, ist ein Vollblutmusiker. 1976 geboren, studierte er an der Musikhochschule in Würzburg,



Auf die Big-Band freuen sich Manfred Schnopp, Michael Grüninger und Dietmar Hurtzig vom Lions-Club. swb-Bild: sw

Schwache Lebensmittel und andere Waren zu sehr günstigen Preisen erwerben können. Die Einrichtung in der Aachbachstraße hat sich ein Kühlfahrzeug angeschafft und die zackigen Klänge der Big-Band sollen zur Finanzierung beitragen. Ein Teil des Geldes kommt dem Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Wahlwies zu Gute, in dem Kinder und Jugendliche aus schwierigsten Verhältnissen ein neues Zuhause finden. Und als dritter Nutznießer kann sich der Hospizverein Radolfzell, Höri, Stockach über eine Spende freuen. Geld, das er bei der Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen auf ihrem letzten Weg gut gebrauchen kann.

machte sein Diplom 2000 und beendete auch die Meisterklasse mit Auszeichnung. Telegen sind die flotten Mannen auch. Auftritte standen bereits in ZDF, ARD und SAT1 an. Und nun also Stockach! Musik marsch!

Karten für den Auftritt der Big-Band der Bundeswehr am Donnerstag, 6. Oktober, um 20 Uhr in der Jahnhalle in Stockach gibt es ab Donnerstag, 25. August, im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 unter der 07771/80 23 00 oder tourist-info@stockach.de.

Mehr unter www.wochenblatt.net unter der Überschrift »Big in der Bandbreite«



Dicht an dicht standen sie, liebevoll restauriert und auf Hochglanz geputzt: Beim diesjährigen Oldtimertreffen der Feuerwehr und des Musikvereins in Schienen kamen die Freunde des antiken Blechs voll und ganz auf ihre Kosten. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Fahrzeuge auf dem Areal am Sportplatz zu bestaunen. Die meisten davon Traktoren, die nach einem langen Arbeitsleben in der Landwirtschaft ihr »Rentendasein« bei einem der vielen Sammler genießen dürfen. Zu betrachten gab es neben den Traktoren aber auch zahlreiche historische Automobile und Zweiräder. Und auch die Vorführungen, wie die antiken Traktoren und Schlepper sich in Aktion schlagen, lockten zahlreiche Schaulustige auf das Festgelände. Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net. Weitere Infos finden sich zudem unter www.wochenblatt.net/heute.

Sie haben einen Lauf

TG bringt Bewegung in den Abend

Stockach (swb). Mitläufer gesucht! Der Stockacher Lauftreff freut sich auf Unterstützung. Wer mit dabei sein möchte, kann einfach beim Schnuppertraining mitmachen. Am Samstag, 17. September, um 17 Uhr geht es im Osterholzstadion in Stockach vor dem TG-Heim laufend los. Begonnen wird mit zwei Trainingsgruppen, wobei eine Gruppe für Anfänger gedacht ist. Das zweite Team richtet sich an Sportliche, die 45 Minuten pro-

blemlos schaffen und sich weiterentwickeln möchten, teilt Lorenzo Patone von der TG im Presstext mit. »Primär geht es hier um Wohlbefinden, Lust und Freude am Laufen in der Gruppe. In zweiter Linie wollen wir Technik und Tempo verbessern und somit die Grundlage schaffen für die Teilnahme an Volksläufen«, heißt es im Presstext. **Fragen werden unter der E-Mail-Adresse laufftreff@hirschle.de sehr gerne beantwortet.**

Singen (rab). So viel Begeisterung, so viel Tatendrang und so viel Wissensdurst! Der Lerneifer, den 17 Flüchtlinge bei der Abschlussprüfung eines Computerkurses in der Singener Bildungsakademie versprühten, war einfach nur mitreißend und machte gute Laune. Im Rahmen einer Fördermaßnahme der Singener Agentur für Arbeit bekamen die Asylsuchenden, davon neun Frauen, die Möglichkeit, den EU-PC-Führerschein zu machen, der

Vollgas für den PC-Führerschein

Fördermaßnahme der Agentur für Arbeit für 17 Flüchtlinge



Mit Begeisterung waren die 17 Flüchtlinge in der Bildungsakademie in Singen bei der Sache. swb-Bild: rab

für den Eintritt in die Arbeitswelt sehr wichtig ist. Im Kurs lernten die Teilnehmer unter anderem, mit den Microsoft-Programmen Word, Excel, PowerPoint und Outlook zu arbeiten sowie im Internet zu navigieren. Klaus Schramm, Leiter der Singener Agentur für Arbeit, zeigte sich begeistert von dem Engagement der »Schüler«: »Sie waren alle mit sehr viel Eifer dabei.« Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken, dass alle die Prüfung bestanden haben!

Ein Ausnahmetalent

Kulturförderpreis an Sophia Freudenthaler aus Hilzingen

Singen (hz). Zum 17. Mal ver- gab vergangenen Donnerstag- abend der Lions Club Singen- Hegau im Bürgersaal des Rat- hauses den Kulturförderpreis für junge Künstler. In diesem Jahr verliehen Lions Club-Prä- sident Jörg Wuhler und der Vorsitzende des Fördervereins, Pius Netzhammer, die Aus-

nach Brasilien, Sizilien, Hong- kong und Peking. Die regionale Künstlerin ist seit 2014 erste Flötistin beim Sinfonischen Ju- gendblasorchesters Baden- Württemberg. Sie wurde an der Musikschule Tuttlingen ausgeb- ildet und erhielt Unterricht von der verstorbenen Professo- rin Gunhild Ott von der Folk-

Das Kammerorchester ist in der Region ein musikalisches High- light. Die Formation, mit jähr- lich wechselnden Besetzungen, resultiert aus einer intensiven Probenphase in Gaienhofen. Dort treffen sich seit mehr als zehn Jahren junge Musiker aus dem deutschsprachigen Raum und formieren sich zu einem absolut starken Klangkörper in der Welt der Klassik. Die meis- ten Mitglieder spielen an füh- renden Positionen bei namhaf- ten Orchestern.

In diesem Jahr eröffnete die 50 Musiker starke Besetzung mit dem Lobgesang op. 52 von Fe- lix Mendelssohn Bartholdy. Dieses Meisterwerk des deut- schen Komponisten und eines der bedeutendsten Musiker der Romantik ist eine Sinfoniekana- tate für Soli, Chor und Orches- ter. Mendelssohns Gesamtwerk besteht aus zwei Teilen, dem Sinfonie-Teil und dem Kanta- tenteil. Die mehr als 200 Kon- zertbesucher im Bürgersaal hörten die drei Instrumental- sätze aus dem Sinfonieteil, wel- che ohne Pause ineinander übergehen. Im zweiten Kon- zertteil des Abends führte das Bodensee-Kammerorchester das Klavierkonzert Nr. 2 B- Dur op. 83 von Johannes Brahms auf. Anders als bei den meisten Klavierkonzerten besteht dieses Werk aus vier Sätzen. Die Solo- und Orchesterparts sind moti- visch und thematisch eng mit- einander verbunden. Zusätzlich prägt das Andante im dritten Satz ein langes Cellosolo.

Als Solist am Konzertflügel spielte Dirk Mommertz. Der 1974 in Mainz geborene Künst- ler und Pianist ist an der Hoch- schule für Musik und Theater in München als Professor für Kammermusik tätig.



Sophia Freudenthaler aus Hilzingen.

swb-Bild: hz

zeichnung an die 18-jährige Sophia Freudenthaler aus Hil- zingen. Die würdige Laudatio hielt der Vorsitzende des Kul- turausschusses, Peter Jürgen Sander.

Die Hilzinger Gymnasiastin ist ein Ausnahmetalent an der Querflöte. In ihrer jungen Mu- sikkarriere heimste sie bereits mehrere Preise bei Regional-, Landes- und Bundeswettbewer- ben ein. Sophia Freudenthaler gewann den Wettbewerb des deutschen Tonkünstlerverbandes und erhielt als beste Instru- mentalistin den Sonderpreis der Mozartgesellschaft Stutt- gart. Konzertreisen führten sie

wang-Universität der Künste in Essen.

Nach der Übergabe des mit 2.000 Euro dotierten Kulturför- derpreises spielte die Künstlerin unisono ohne Orchesterbeglei- tung »spätromantische Musik mit Schmackes«. Die »Sonata appassionata, fis moll«, ein technisch höchst anspruchsvol- les Konzertstück für Soloflöte, lebt von riesigen Intervall- sprüngen und virtuosen Kaden- zen über drei Oktaven. Die Feierstunde im Rahmen der Kulturpreisverleihung begann mit einem Konzert des Boden- see-Kammerorchesters unter der Leitung von Gero Wittich.

»Mordstour« zur Krimi-Kulisse

Mit Autor Paul Lascaux auf dem Stettener Panoramaweg

Singen/Hegau (ly). Noch sieht hier alles friedlich aus. Bei einer Wanderung mit Krimi-Autor Paul Lascaux auf dem Stettener Panoramaweg wird schnell klar, was in seinen Büchern echt ist und wo er die Land- schaft etwas verändern musste - bei seinen beiden Leidenscha- fen, Kunsthistorik und Krimis. Auf den Stettener Panorama- weg luden die städtischen Bi- bliotheken Singen im Rahmen ihres dritten Krimisommers zur Verbrecherjagd ein.

Doch zuvor führte Autor Paul Lascaux die rund 30 Mitwande- rer im Hegaustern kurz in sei- nen Krimi »Goldstern« ein, bei dem ein Kritiker eines geplan- ten Luxusressorts bei der Be- sichtigung der Baustelle in den Tod stürzt und zudem eine in Eis eingefrorene Leiche gefun- den wird. Zu allem nimmt ein versiertes Detektei-Duo die Er- mittlungen auf.

Auf dem Weg, bei mörderisch gutem Wetter, hatte jeder Gele- genheit, mit dem Autor ins Ge- spräch zu kommen und ihn zu



Rund 30 Teilnehmer folgten im Rahmen des Singener Krimisom- mers dem Autor Paul Lascaux.

swb-Bild: ly

seinen »kriminellen Aktivitä- ten« zu befragen. Bibliotheks- leiterin Barbara Grieshaber und ihrem Team ist es gelungen, ein spannendes Gänsehaut-Pro- gramm zusammenzustellen, bei dem es weiterhin kriminell und mit Spannung zugehen wird. Weitere Informationen und Ter-

mine zum Krimisommer unter: bibliotheken@singen.de oder unter Telefonnummer 07731- 85292.

Mehr Bilder dazu unter bilder.wochen- blatt.net

Genuss bei edlen Tropfen

Im Paradies der Reben bei Vollmayers Weinfest

Hilzingen (ly). Wie im Schla- raffenland des Rebsaftes konn- ten sich am Freitag und Sams- tag die zahlreichen Besucher des alljährlichen Weinfestes der Familie Vollmayer unterhalb des Elisabethenberges fühlen. Zur Weinpräsentation des Jahr- ganges 2015 kredenzten Voll- mayers besondere Rebensäfte, auch schon deshalb, weil der Sommer 2015 »ein super Wein- jahrgang war«, erklärte Georg Vollmayer.

Zuvor jedoch strömten die Be- sucher in Scharen zum Weingut und ließen es sich in schönem Ambiente gut gehen. Für musi- kalische Unterhaltung sorgten »Die Talheimer« sowie Stim- mungsgarant »Christoph Metz- ger«. Tradition und Moderne sind beim traditionellen Wein- fest vereint: Schließlich begann Robert Vollmayer schon 1928 mit der Wiederbepflanzung der Ostseite des Hontes, nachdem um 1870 der Weinbau durch Einschleppen diverser Pflan- zenkrankheiten zum Erliegen gekommen war. Das Potenzial des höchsten Weinbergs Deutschlands wurde trotz allem erkannt. Seit 1984 wird auf dem Weingut Vollmayer im August das Weinfest gefeiert, wenn der Sommer noch warme Abende beschert. Beliebt und geschätzt ist es nach wie vor, weiß Beate Vollmayer und kün- digte fürs nächsten Jahr, zum



Lisa, Desiree, Beate, Isabell sowie Georg Vollmayer bei der Wein- präsentation.

swb-Bild: ly

33. Weinfest-Jubiläum, ein ganz spezielles Fest an. Sie und ihr Mann Georg legen Wert auf ökologische Bewirtschaftung der knapp 15 Hektar Rebflä- chen. »Das macht sich bemerk- bar, schon alleine durch die Vielfalt von Schmetterlingen und Pflanzen wie beispielswei- se die Küchenschelle, Ysop oder wildem Oregano«, schwärmt Beate Vollmayer. Seit 2013 sei- en die Weine sogar Bio-zertifiz- iert. Sorgen über die Zukunft ihres Traditionsbetriebes müs- sen sich die Vollmayers keine machen: »Zwei unserer drei Töchter werden in unsere

Fußstapfen treten«, erklärt Bea- te Vollmayer. Eine Tochter macht eine Ausbildung zur Winzerin, die andere studiert Weinbetriebswirtschaft. Und für die Zukunft wird auch baulich investiert: Momentan entsteht auf dem Weingut ein gesonderter Bau inmitten der 66.000 Rebstöcke. Das Gäste- haus mit acht Doppelzimmern á 35 Quadratmetern soll ab April 2017 bezugsfertig sein.

Mehr Bilder vom Weinfest gibt es unter bilder.wo- chenblatt.net



Hyundai Passion Sondermodelle

Echte Deals für echte Fans.

Hyundai i20 1.2 Passion

Preisvorteil bis zu 3.030,-- EUR!
ab 13.290,-- EUR

Hyundai i10 1.0 Passion

Preisvorteil bis zu 1.790,-- EUR!
ab 10.990,-- EUR

Hyundai i30 blue 1.4 Passion

Preisvorteil bis zu 4.210,-- EUR!
ab 15.490,-- EUR

Hyundai ix20 blue 1.4 Passion

Preisvorteil bis zu 3.150,-- EUR!
ab 15.990,-- EUR

Autohaus Bach OHG
Bregstr. 37
78166 Donaueschingen
www.DasAutohausBach.de

HYUNDAI | NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,8 – 4,7 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 135 – 108 g/km; Effizienzklasse: C. Nach EU-Messverfahren.
*5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.
Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.
¹ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH, Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach für ein vergleichbares Modell.